

Computer- und Internetbegriffe

Access	<p>1. Zu Deutsch: "Zugriff". Im Bereich der IT-Sicherheit stellt dies einen Vorgang dar, der einem Anwender Daten, Programme oder andere Ressourcen eines IT-Systems zugänglich macht.</p> <p>2. Microsoft Access: Eine Datenbanksoftware, die zu dem Softwarepaket "Microsoft Office Professional" gehört.</p>
Account	<p>Stellt eine Zugangsberechtigung oder Nutzungsgenehmigung dar. Hierbei kann es sich um einen Computer, einen einzelnen Dienst (z.B. Internet, Onlinedienst) oder den Zugang zu einem Telekommunikationsnetz handeln.</p> <p>Der Nachweis der Zugangsberechtigung ist in der Regel mit einer Benutzerkennung und einem Passwort verbunden.</p>
ACTA	<p>Das Anti-Counterfeiting Trade Agreement, kurz ACTA, (dt. Anti-Produktpiraterie-Handelsabkommen) ist ein geplantes multilaterales Handelsabkommen auf völkerrechtlicher Ebene.</p> <p>Zur Durchsetzung von Urheberrechtsansprüchen im Internet auf internationaler Ebene wurde unter anderem angedacht, dass auch die Internetdiensteanbieter für von ihren Kunden begangene Urheberrechtsverletzungen als Störer haftbar gemacht werden können. Dieser Verantwortung hätten sie sich nur entziehen können, wenn sie sich verpflichtet hätten, den Datenverkehr ihrer Kunden zu überwachen und ihnen gemäß dem umstrittenen "Three-Strikes-Prinzip" den Internetzugang nach drei Verstößen gegen das Urheberrecht zu sperren.</p>
ActiveX	<p>Bezeichnet ein Softwarekomponenten-Modell von Microsoft für aktive Inhalte und kommt z.B. im Microsoft Internet Explorer zum Einsatz.</p> <p>Der Einsatz von ActiveX-Komponenten in Webbrowsern ist umstritten, da das ActiveX-Komponentenmodell keine eigenen Sicherheitsfunktionen vorsieht. Die Sicherheit muss daher von dem Entwickler der Komponente sichergestellt werden. ActiveX ist nicht etwa wie JavaScript oder Java in einer Sandbox isoliert, sondern läuft ungesichert auf dem Computer. Beispielsweise könnte man durch den Besuch einer entsprechend präparierten Webseite sensible Daten von der Festplatte lesen.</p>
Add-On	<p>Engl. to add „hinzufügen“/„anhängen“ und engl. on „auf“, auf Deutsch etwa „Erweiterung“ oder „Erweiterungspaket“.</p> <p>Ist ein optionales Modul, welches bestehende Hard- oder Software erweitert. Hierfür werden die vorhandenen Bibliotheken der jeweiligen Anwendung genutzt und um neue Funktionen erweitert. Ein Add-on wird also umgangssprachlich wie ein Rucksack obenauf installiert, und kann jederzeit entfernt bzw. deinstalliert werden, ohne dabei die Funktionsweise der Hauptanwendung zu beeinträchtigen. Siehe auch: Plug-in</p>
Administrator	<p>Ein Administrator (kurz: „Admin“, auch Sysop für system operator, ähnlich: Moderator) ist eine spezielle Rolle eines Benutzers in Betriebssystemen, Netzwerken, Anwendungsprogrammen, Mailboxen oder Websites wie Diskussionsforen, Wikis und ähnlichen Internetauftritten.</p> <p>Um spezielle Aufgaben – hauptsächlich das Verwalten und, je nach Art und Weise, teilweise Redigieren von Inhalten – zu erfüllen und die jeweiligen Benutzungsrichtlinien durchzusetzen, hat ein Administrator erweiterte Benutzerrechte – in Internetauftritten wie Foren zum Beispiel das Löschen und Bearbeiten von Beiträgen und die Sperrung von Benutzern.</p>
ADSL	<p>Asymmetric Digital Subscriber Line (englisch für asymmetrischer, digitaler Teilnehmer-Anschluss) bezeichnet die zur Zeit häufigste Anschlusstechnik von Breitbandanschlüssen. Sie wurde auf Basis der DSL-Technik mit der Maßgabe entwickelt, über die vorhandene Telefonanschlussleitung zu funktionieren, ohne die Telefonie über den Festnetzanschluss zu beeinträchtigen. Gleichzeitig kommt sie den meist asymmetrischen (ungleichen) Datenratenbedürfnissen der Privatkunden nach höherer Empfangs- als Sendedatenrate nach.</p>
Alias	<p>Auch Benutzername (engl. User name) oder Nickname (engl. "Spitzname, Neckname", oft kurz "Nick") versteht man im heutigen deutschen Sprachgebrauch einen (meist kurzen) Namen, den ein Computernutzer in der Regel über längere Zeit im Internet oder auf LAN-Partys benutzt. Der Benutzername dient meist zur Anmeldung auf ein Benutzerkonto (siehe Account) und erfordert eine Registrierung.</p>

Alt-Taste	Die Alt-Taste befindet sich auf der PC-Tastatur links neben der Leertaste. Die Tastenbezeichnung entstammt dem Englischen und bedeutet alternate („verändern“), mit dieser Taste kann man die Bedeutung anderer Tasten verändern. Im Deutschen kann die Abkürzung auch als „Alternative“ verstanden werden. Sie ähnelt in ihrer Funktion der Umschalttaste beziehungsweise Hochstelltaste (englisch Shift) und ermöglicht neben dieser und der Strg-Taste eine vierte Ebene der Tastaturbelegung. Die Alt-Taste wird üblicherweise nicht allein betätigt, sondern wird nur zusammen mit einer anderen Taste wirksam. Eine Ausnahme davon ist z.B. das Aktivieren der Menüleiste in Windows-Programmen. Die englische PC-Tastatur hat eine zweite Alt-Taste auf der rechten Seite der Leertaste. Bei den meisten nicht-englischen Tastaturen, so auch der deutschen, wurde diese in eine Alt Gr-Taste (alternate graphic) umgewidmet, um die für die meisten nichtenglischen Sprachen notwendige höhere Zahl von Zeichen auf der gleichen Zahl von Tasten unterbringen zu können.
Alt Gr-Taste	Auch Alt Graph, engl. alternate graphic - alternativer Schriftsatz. Die Taste liegt auf einer PC-Tastatur normalerweise rechts neben der Leertaste und verändert, während sie gedrückt gehalten wird, die Funktionen der anderen Tasten. So erhält man z.B. das Zeichen @ durch drücken von Alt Gr + Q und das Euro-Zeichen € durch drücken von Alt Gr + E. Bei Windows-Computern ist die Tastenkombination Strg+Alt gleichbedeutend mit Alt Gr. Ist auf einer Tastatur also die Taste Alt Gr nicht vorhanden, kann man z.B. auch mit den Tasten Strg+Alt+E das Eurozeichen € oder mit Strg+Alt+Q das Zeichen @ erzeugen.
AltaVista	AltaVista ist eine Suchmaschine für das Internet. Es handelte sich um eine der ersten Suchmaschinen, mit der man eine Volltextrecherche nach relevanten Seiten im Internet durchführen konnte.
AMD	Advanced Micro Devices, Inc., ein US-amerikanischer Chip-Hersteller. AMD entwickelt und produziert Mikroprozessoren, Chipsätze und Grafikchips. Computer mit AMD-Prozessoren sind meist etwas kostengünstiger als Computer mit Intel-Prozessoren.
Analog	Als Analogsignal wird ein Signal bezeichnet, wenn die Parameter, welche die Information tragen, kontinuierlich jeden Wert stufenlos zwischen einem Minimum und einem Maximum annehmen kann. Dieses trifft auf nahezu alle realen Prozesse oder Zustände zu. Theoretisch ist es möglich, beliebig kleine Signaländerungen zu registrieren. Der Nachteil der Analogtechnik besteht hauptsächlich darin, dass sich Störeinflüsse, vor allem bei längeren Signalwegen, verstärken.
Apple	Ein Unternehmen mit Hauptsitz in Kalifornien, das Computer und Unterhaltungselektronik sowie Betriebssysteme und Anwendungssoftware herstellt. Apple gehörte in den 1970er Jahren zu den ersten Herstellern von Personal Computern und trug zu ihrer Verbreitung bei. Bei der kommerziellen Einführung der grafischen Benutzeroberfläche und der Maus in den 1980er Jahren nahm Apple eine Vorreiterrolle ein. Mit dem Erscheinen des iPods 2001, des iPhones 2007 und des iPads 2010 weitete Apple sein Geschäft sukzessive auf andere Produktbereiche aus. Der heute einfach als Mac bezeichnete Macintosh von Apple war der erste Mikrocomputer mit grafischer Benutzeroberfläche, der in größeren Stückzahlen produziert wurde. Bis heute tragen die Personal Computer von Apple die Produktbezeichnung "Mac" in Kombinationen wie "Mac mini", "MacBook", "iMac" und "Mac Pro".
Arbeitsspeicher	Der Arbeitsspeicher oder "Hauptspeicher" ist die Bezeichnung für den Speicher, der die gerade auszuführenden Programme oder Programmteile und die dabei benötigten Daten enthält. Da der Prozessor unmittelbar auf den Hauptspeicher zugreift, beeinflussen dessen Leistungsfähigkeit und Größe in wesentlichem Maße die Leistungsfähigkeit des gesamten Computers. Der Arbeitsspeicher wird charakterisiert durch die Zugriffsgeschwindigkeit und (damit verbunden) die Datenübertragungsrate, sowie die Größe. Wenn ein Computer eingeschaltet wird, werden zunächst das Betriebssystem und dann weitere, zum Start benötigten Programme in den Arbeitsspeicher geladen. Der Prozessor führt die Programme immer aus dem Arbeitsspeicher aus. Wenn der Computer komplett ausgeschaltet wird, verliert der Arbeitsspeicher seinen Inhalt.
Audio	Audio bezeichnet bei Computern alles, was mit dem Hören zu tun hat. So ist in einen Computer eine Soundkarte eingebaut, die Audiosignale an Lautsprecher weiterleiten kann. Von Stereo über Quadrofonie und Surround-Sound (z.B. 5.1) ist alles möglich.
Avatar	Ein Avatar ist eine künstliche Person oder ein grafischer Stellvertreter einer echten Person in der virtuellen Welt, beispielsweise in einem Computerspiel. Das Wort leitet sich aus dem Sanskrit ab. Dort bedeutet Avatāra "Abstieg", was sich auf das Herabsteigen einer Gottheit in irdische Sphären bezieht. Avatare werden beispielsweise in Form eines Bildes oder als 3D-Figur eines Menschen oder eines anderen Wesens dargestellt. In Internetforen wird das Benutzerbild ebenfalls Avatar genannt, ähnlich der 3D-Figur in einer virtuellen Welt. Häufig haben die eingetragenen Benutzer eines Forums die Möglichkeit, ein Bild hochzuladen oder aus einer Liste auszuwählen, das sie dann repräsentiert und das neben ihren Beiträgen in diesem Forum angezeigt wird.

Avira	Deutscher Software-Hersteller, der z.B. das Antivirenprogramm "Avira Antivirus" anbietet. Für Privatanwender ist der Einsatz der Freeware-Version "Avira Free Antivirus" kostenlos, für einen erweiterten Funktionsumfang oder Nutzung im kommerziellen Umfeld stehen als kostenpflichtige Varianten "Avira Antivirus Premium" und die "Avira Internet Security" zur Verfügung.
Betriebssystem	Ein Betriebssystem ist eine Software, die Grundfunktionen für die Verwendung eines Computers bereitstellt. Es verwaltet Speicher, Ein- und Ausgabegeräte und steuert die Ausführung von Programmen. Das bekannteste Betriebssystem heißt "Windows" und wird von Microsoft entwickelt. Auf Apple-Computern heißt das Betriebssystem Mac OS (Macintosh Operating System). Ein weiteres, vor allem bei Servern verbreitetes Betriebssystem heißt LINUX.
Bit	Der Begriff Bit ist eine Wortkreuzung aus binary digit, englisch für Binärziffer. Er bezeichnet in der Computertechnik eine Ziffer, welche den Zustand "0" oder "1" annehmen kann. Man kann sich ein Bit vorstellen, wie einen Schalter, der zwei Zustände ("ein" und "aus") darstellen kann. Mit n Bits lassen sich 2^n Zustände darstellen (Beispiel: 2 Bits -> 4 Zustände, 3 Bits -> 8 Zustände, 8 Bits -> 256 Zustände). 8 Bits werden als ein "Byte" bezeichnet.
Blog	Oder auch Web-Log, Wortkreuzung aus engl. World Wide Web und Log für Logbuch. Das ist ein auf einer Website geführtes und damit – meist öffentlich – einsehbares Tagebuch oder Journal, in dem mindestens eine Person, der Web-Logger, kurz Blogger, Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert oder Gedanken niederschreibt. Häufig ist ein Blog „endlos“, d. h. eine lange, abwärts chronologisch sortierte Liste von Einträgen. Der Herausgeber oder Blogger steht, anders als etwa bei Netzzeitungen, als wesentlicher Autor über dem Inhalt, und häufig sind die Beiträge aus der Ich-Perspektive geschrieben. Das Blog bildet ein für Autor und Leser einfach zu handhabendes Medium zur Darstellung von Aspekten des eigenen Lebens und von Meinungen zu spezifischen Themen. Meist sind aber auch Kommentare oder Diskussionen der Leser über einen Artikel zulässig. Damit kann das Medium sowohl dem Ablegen von Notizen in einem Zettelkasten, dem Austausch von Informationen, Gedanken und Erfahrungen als auch der Kommunikation dienen. Die Tätigkeit des Schreibens in einem Blog wird als Bloggen bezeichnet. Die Deutsche Nationalbibliothek bezeichnet Blogs als Internetpublikationen. Die Begriffe „Blog“, „Blogger“, „Bloggerin“ und „bloggen“ haben in den allgemeinen Sprachgebrauch Eingang gefunden und sind in Duden und im Deutschen Wörterbuch eingetragen. Die sächliche Form („das Blog“) wird dort als Hauptvariante und die maskuline Form („der Blog“) als zulässige Nebenvariante genannt.
Blogger	Verfasser von Beiträgen in einem Blog.
Bluetooth	Ist ein Industriestandard für die Datenübertragung zwischen Geräten über kurze Distanz per Funktechnik. Hiermit können sowohl mobile Kleingeräte wie Mobiltelefone als auch Computer und Peripheriegeräte miteinander kommunizieren. Hauptzweck von Bluetooth ist das Ersetzen von Kabelverbindungen zwischen Geräten.
Blu-ray	Die Blu-ray Disc (abgekürzt BD) ist ein digitales optisches Speichermedium. Sie wurde als High-Definition-Nachfolger der DVD entwickelt und bietet eine erheblich gesteigerte Datenrate und Speicherkapazität. Auf Blu-rays können daher Filme mit deutlich besserer Auflösung gespeichert werden und bieten auf entsprechenden Bildschirmen eine enorm hohe Bildqualität. Blu-ray-Player sind in der Regel abwärtskompatibel zu DVDs, so dass auch diese abgespielt werden können.
Bookmark	siehe Lesezeichen
Bot	Unter einem Bot (von eng. robot "Roboter") versteht man ein Computerprogramm, das weitgehend selbstständig sich wiederholende Aufgaben abarbeitet, ohne dabei auf eine Interaktion mit einem menschlichen Benutzer angewiesen zu sein. Beispiele für Bots sind die "Webcrawler" von Internet-Suchmaschinen, die selbsttätig Webseiten besuchen, wobei sie den vorhandenen Links folgen und dabei ggf. den Inhalt der Seiten auswerten. "Gutartige" Bots halten sich dabei an die Robot Exclusion Standards, mit denen Serverbetreiber das Verhalten eines Bots in Grenzen beeinflussen können. "Bösartige" Bots werden beispielsweise zum Sammeln von E-Mail-Adressen für Werbezwecke, für das massenhafte unautorisierte Kopieren von Webinhalten bis hin zum systematischen Ausspionieren von Softwarelücken von Servern mit dem Ziel des Einbruchs in Server eingesetzt. Kommunizieren Bots untereinander, so spricht man von einem Botnet.
Botnet	Ein Botnet oder Botnetz ist eine Gruppe von Software-Bots. Die Bots laufen auf vernetzten Rechnern, deren Netzwerkanbindung sowie lokale Ressourcen und Daten ihnen zur Verfügung stehen. In Deutschland gibt es über 470.000 solcher Bots, von denen im Durchschnitt etwa 2.000 pro Tag aktiv sind (Stand: 2010). Betreiber illegaler Botnetze installieren die Bots ohne Wissen der Inhaber auf Computern und nutzen sie für ihre Zwecke.

Browser	Oder auch "Webbrowser" genannt, (engl. to browse "schmökern, umsehen, blättern") sind spezielle Computerprogramme zur Darstellung von Webseiten im World Wide Web oder allgemein von Dokumenten und Daten. Das Durchstöbern des World Wide Webs beziehungsweise das aufeinanderfolgende Abrufen beliebiger Hyperlinks als Verbindung zwischen Webseiten mit Hilfe solch eines Programms wird auch als Internetsurfen bezeichnet. Neben HTML-Seiten können Webbrowser verschiedene andere Arten von Dokumenten anzeigen. Webbrowser stellen die Benutzeroberfläche für Webanwendungen dar. Bekannte Browser sind: "Microsoft Internet Explorer", "Firefox", "Opera", "Google Chrome" und "Safari".
Bug	Englischer Ausdruck für "Wanze". Bezeichnet in der Computertechnik einen Programmfehler oder Softwarefehler. In der Praxis treten Computerprogramme ohne Programmfehler selten auf. Bei der Suche nach den Ursachen für Fehler in Programmen sind sogenannte "Debugger" hilfreich, mit denen ein Programm Schritt für Schritt ausgeführt werden kann. Die internen Zustände des Programms können hierbei angezeigt werden.
Byte	Ein Byte sind 8 Bit. Historisch gesehen war ein Byte die Anzahl der Bits zur Kodierung eines einzigen Schriftzeichens des Textes in einem Computer. Mit einem Byte lassen sich 256 verschiedene Zustände darstellen. Das Byte ist die Maßeinheit, die bei jeglicher Form von Speichergröße beim Computer Verwendung findet, z.B. beim Arbeitsspeicher, Festplattengröße, Speicher auf Grafikkarten, etc. Für größere Maßeinheiten werden folgende Abkürzungen und Begriffe verwendet: kB = Kilobyte = 1.000 Byte MB = Megabyte = 1.000.000 Byte GB = Gigabyte = 1.000.000.000 Byte TB = Terabyte = 1.000.000.000.000 Byte PB = Petabyte = 1.000.000.000.000.000 Byte EB = Exabyte = 1.000.000.000.000.000.000 Byte
Cache	Bezeichnet in der Computertechnik einen schnellen Zwischenspeicher, der erneute Zugriffe auf ein langsames Hintergrundmedium oder aufwändige Neuberechnungen zu vermeiden hilft. Inhalte/Daten, die bereits einmal beschafft/berechnet wurden, verbleiben im Cache, so dass sie bei späterem Bedarf schneller zur Verfügung stehen. Auch können Daten, die vermutlich bald benötigt werden, vorab vom Hintergrundmedium abgerufen und vorerst im Cache bereitgestellt werden.
Cardreader	Ein Speicherkartenlesegerät (engl: Card reader) ermöglicht das Lesen und Beschreiben von Speicherkarten. In Digitalkameras werden z.B. meist SD-Karten verwendet, auf denen Bilder und Filme werden. Auch Audio-dateien von MP3-Spielern werden auf Speicherkarten gespeichert. Cardreader gibt es sowohl in externer, als auch in interner Form. Die externe Form ist ein kleines Kästchen, das mit einem USB- oder selten einem FireWire-Kabel an den PC angeschlossen wird.
Chat	Von englisch "to chat", plaudern, sich unterhalten. Bezeichnet elektronische Kommunikation in Echtzeit, meist über das Internet. Die ursprünglichste Form des Internet-Chats ist der reine Textchat, bei dem nur Zeichen ausgetauscht werden können. Die teilnehmenden Chatter tippen ihre Gesprächsbeiträge in ein Eingabefeld und schicken sie durch eine Eingabe ab. Im Chat steht eine korrekte Verwendung der Sprache nicht im Vordergrund. Tippfehler und grammatikalische Fehler sind häufig, Satzzeichen spielen fast keine Rolle, und oft wird konsequent klein geschrieben. Die fehlenden Stimmungs- und Gefühlswahrnehmungen werden durch Emoticons (z. B. :-), ;-) oder :-o) und Akronyme (z. B. lol = laugh(ing) out loud; dt. "Lautes Lachen") oder andere Abkürzungen ersetzt.
Client	Englisch client "Kunde". Ist ein Computerprogramm, das Kontakt zu einem anderen Computerprogramm, dem Server, aufnimmt, um dessen Dienstleistung zu nutzen. Ein typisches Beispiel für einen Client ist ein Webbrowser. Er nimmt Kontakt zu einem Webserver auf, der ihm daraufhin eine Webseite zuschickt, die der Webbrowser dann anzeigt. Ein weiteres Beispiel sind Mail-Clients. Sie nehmen Kontakt zu einem Mailserver auf, um E-Mails von ihm abzuholen und über ihn zu versenden. Der Client muss nicht ständig in Betrieb oder mit einem Netzwerk verbunden sein, denn der Mailserver nimmt die eingehenden E-Mails entgegen.

Cookie	<p>Zu Deutsch "Keks" oder "Plätzchen", ist ein kurzer Eintrag in einer meist kleinen Datenbank oder in einem speziellen Dateiverzeichnis auf einem Computer und dient dem Austausch von Informationen zwischen Computerprogrammen oder der zeitlich beschränkten Archivierung von Informationen. So speichern z.B. bestimmte Web-Sites Vorlieben und Interessen des Anwenders in Cookies, um bei späteren Zugriffen gezielt die auf die Interessen des Anwenders eingehen zu können.</p> <p>Weil Cookies keine ausführbaren Programme sind, stellen sie kein direktes Sicherheitsrisiko dar. Es können weder Dateien von der lokalen Festplatte auf den Server, noch Viren übertragen werden. Der Web-Server kann auch nicht auf die Festplatte schreiben. Er kann nur den Browser zum Speichern der Cookies-Datei veranlassen. Nicht unproblematisch ist allerdings die Tatsache, dass durch die Benutzererkennung theoretisch ein sehr genaues Nutzerprofil angelegt werden kann. Zum Beispiel: Surft nur am Wochenende, interessiert sich für klassische Musik etc. Dieses Profil kann für gezielte Werbung genutzt werden. Sie erhalten dann beispielsweise Werbe-E-Mails mit Veranstaltungshinweisen in Ihrer Region – zu klassischer Musik versteht sich.</p>
Core	Intel Core ist der Name einer 32-Bit-Prozessorfamilie des Herstellers Intel, welche für den Betrieb in Notebooks entwickelt wurde.
Cyberspace	Bezeichnung für eine künstliche oder virtuelle Welt (virtual reality), bestehend aus Informationen die von Computern, Programmen, Audio- und Videomedien, Telefon und Fernsehen. Das aktive Eingreifen und Wahrnehmen dieser Virtual Reality ist z.B. mit Datenhelm und Datenhandschuhen möglich.
Datei	Eine Datei (engl. File) ist ein Bestand meist inhaltlich zusammengehöriger Daten, der auf einem Datenträger oder Speichermedium gespeichert ist. Diese Daten können somit über die Laufzeit eines Programms hinaus existieren und werden als persistent bezeichnet – sie sind nicht verloren bei Programmende. In der elektronischen Datenverarbeitung ist der Inhalt jeder Datei zunächst eine eindimensionale Aneinanderreihung von Bits, die normalerweise in Byte-Blöcken zusammengefasst interpretiert werden. Erst der Anwender einer Datei bzw. ein Anwendungsprogramm oder das Betriebssystem selbst interpretieren diese Bit- oder Bytefolge beispielsweise als einen Text, ein ausführbares Programm, ein Bild oder eine Tonaufzeichnung. Eine Datei besitzt also ein Dateiformat.
DDR-SDRAM	"Double Data Rate Synchronous Dynamic Random Access Memory" ist ein Typ von Speicher (Random Access Memory, RAM). Verwendet werden sie hauptsächlich als Arbeitsspeicher in PCs und Laptops.
Desktop	Ein Desktop-Computer, kurz "Desktop" (vom englischen desk für "Schreibtisch" und top für "Oberseite", also ein Schreibtischrechner), ist ein Computer in einer Gehäuseform passend für den Einsatz als Arbeitsplatzrechner auf Schreibtischen. Heute werden auch Computer mit Tower-Gehäusen als Desktop-Computer bezeichnet, selbst wenn sie gar nicht mehr auf dem Schreibtisch stehen, sondern darunter. Entscheidend ist, dass sich der Computer direkt am Arbeitsplatz befindet. Diese Desktop-Computer werden damit abgegrenzt von Laptops und Notebooks einerseits und von Servern und Workstations andererseits.
DFÜ	Abkürzung für Datenfernübertragung. Bezeichnet die Übermittlung von Daten zwischen Computern über die Ferne, z.B. über das Telefonnetz (DSL).
Digital	Als Digitalsignal wird ein Signal bezeichnet, wenn die Parameter, welche die Information tragen, nur vorgegebene, mit Zeichen (digit) darstellbare Werte annehmen können. Der Vorteil der Digitaltechnik besteht hauptsächlich darin, dass Störeinflüsse, auch bei längeren Signalwegen, komplett entfernt werden können. In Computern werden alle Informationen in digitaler Form verarbeitet.
Display	Zu Deutsch: Anzeige oder Bildschirm. Bei Computer-Bildschirmen sind folgende Eigenschaften des Displays von Bedeutung:- Bildschirmdiagonale (wird meist in Zoll angegeben)- die Auflösung (Anzahl der Bildschirmpunkte, z.B. 1920 x 1080)- die Bildwiederholfrequenz (sollte bei mindestens 60 Hz liegen)- die Helligkeit und der Kontrast- die Reaktionszeit und besonders bei Flüssigkristallbildschirmen- der maximale Blickwinkel.
DNS	Abkürzung für "Domain Name System". Im Internet bezeichnet dies einen Dienst, der die für (manche) Menschen lesbaren Internetadressen, z.B. "www.heroldsberg.de" in IP-Adressen umsetzt.
Domain	<p>Eine Domain (auch Domäne) ist ein zusammenhängender Teilbereich des hierarchischen Domain Name System (DNS). Im Domain-Vergabeverfahren ist es ein im Internet weltweit einmaliger und eindeutiger und unter gewissen Regeln frei wählbarer Name unterhalb einer Top-Level-Domain. Die exakten Regeln für die Namensvergabe legt die Vergabestelle (NIC = Network Information Center) der jeweiligen Top-Level-Domain fest. Die Bezeichnung "Top-Level-Domain" bezeichnet dabei den letzten Namen dieser Folge und stellt die höchste Ebene der Namensauflösung dar.</p> <p>Beispiel: Bei der Internetadresse "www.heroldsberg.de" ist "de" die Top-Level-Domain (Deutschland) und "heroldsberg" die Domain der Gemeinde Heroldsberg im "www" (World Wide Web).</p>

Download	Zu Deutsch "herunterladen" (umgangssprachlich runterladen) oder auch downloaden bezeichnet die Übertragung von Daten von einem Server, zum eigenen Computer, dem Client. Das Herunterladen oder ein Download ist das Gegenstück zum Hochladen oder dem Upload.
DSL	Abkürzung für "Digital Subscriber Line". Bezeichnet technische Lösungen für die breitbandige, digitale Anbindung an Dienste, wie z.B. das Internet über das herkömmliche Kupferkabel-Telefonnetz. Bei dem üblicherweise verwendeten ADSL wird der für die Festnetztelefonie verwendete Frequenzbereich ausgespart, womit DSL parallel zum normalen Telefon genutzt werden kann. Fax oder Telefon stehen auch während des DSL-Betriebs zur Verfügung. Dadurch ergeben sich neue Anwendungen, denn der Internet-Zugang ist nun wie bei einer Standleitung stets verfügbar.
DVD	Abkürzung für "Digital Versatile Disc". Die DVD ist ein digitales Speichermedium, das im Aussehen einer CD ähnelt, aber über eine deutlich höhere Speicherkapazität verfügt. Sie zählt zu den optischen Datenspeichern.
E-Mail	Abkürzung für "Electronic Mail", Zu Deutsch "elektronische Post". Zum Senden und Empfangen von E-Mails benötigt man eine Adresse bei einem E-Mail Provider (Anbieter). Eine E-Mail-Adresse ist immer weltweit einmalig. Sie setzt sich zusammen aus einem "Domain-Teil", der den E-Mail Provider angibt und einem "lokalen Teil", der den Empfänger angibt. Der Empfänger steht immer vorne und der Domain-Teil steht immer hinten in der Adresse. Die beiden Teile werden durch ein @ getrennt. Das Zeichen @ ist gleichbedeutend mit dem englischen Wort "at" (Zu Deutsch: "bei"). Die Adresse "MeinName@t-online.de" würde man lesen: "MeinName at t-online.de" und bedeutet, dass der Anwender beim Provider "t-online.de" ein Postfach mit dem Namen "MeinName" besitzt. Zum Senden und Empfangen von E-Mails benötigt man ein Programm auf dem Computer. Das kann mit einem Internet-Browser geschehen oder mit speziell hierfür entwickelten E-Mail Programmen, wie z.B. Outlook oder Thunderbird.
Emoticon	Zeichenfolgen, die ein Smiley nachbilden, um in der schriftlichen elektronischen Kommunikation Stimmungs- und Gefühlszustände auszudrücken. Die Bezeichnung Emoticon ist eine Wortkreuzung, gebildet aus Emotion und Icon. Verwendet werden Emoticons etwa in Chaträumen, im Usenet und im E-Mail-Verkehr. Erkennen kann man sie am besten, indem man den Kopf um 90° nach links dreht: so wird aus dem Text-Emoticon :-) ein lächelndes Gesicht. Mit ein wenig zusätzlicher grafischer Gestaltung kann daraus ein Smiley werden.
eSATA	Weiterentwicklung von S-ATA
Ethernet	Eine Technologie, um Computer miteinander zu vernetzen. Siehe auch: LAN.
Excel	Microsoft Excel ist das am weitesten verbreitete Tabellenkalkulationsprogramm. Excel gehört zum Programmpaket Microsoft Office.
Explorer	Der "Windows Explorer" oder kurz "Explorer" genannt, bildet das voreingestellte Dateiverwaltungsprogramm und eine Arbeitsoberfläche für die Datei-Bearbeitung unter Windows. Der Explorer zeigt alle verfügbaren Laufwerke des Computers und deren Inhalte an. Die Inhalte sind in Verzeichnis- oder Ordnerstrukturen angeordnet. In den Ordnern befinden sich die verschiedenen Dateien. Mit Hilfe des Explorers lassen sich die Ordnerstrukturen und Dateien organisieren (starten, anzeigen, anlegen, umbenennen, löschen). Das Arbeiten mit dem Windows Explorer erfordert ein gewisses "Grundwissen" über die Organisation des Betriebssystems, denn bei unsachgemäßem Gebrauch kann es passieren, dass man das Betriebssystem beschädigt oder zerstört.
Facebook	Eine Online-Community zum Erstellen, Betreiben und Pflegen sozialer Netzwerke. Im Januar 2012 verzeichnete Facebook weltweit rund 845 Millionen aktive Nutzer. Anwender müssen sich zur Benutzung der Website registrieren, woraufhin ein persönliches Profil angelegt wird. Jeder Benutzer verfügt über eine "Profilseite", auf der er sich vorstellen und Fotos oder Videos hochladen kann. Auf der Pinnwand des Profils können Besucher öffentlich sichtbare Nachrichten hinterlassen oder Notizen/Blogs veröffentlichen. Alternativ zu öffentlichen Nachrichten können sich Benutzer persönliche Nachrichten schicken oder chatten. Freunde können zu Gruppen und Events eingeladen werden. Facebook verfügt zudem über einen Marktplatz, auf dem Benutzer Kleinanzeigen aufgeben und einsehen können. Durch eine Beobachtungsliste wird man über Neuigkeiten, z. B. neue Pinnwandeinträge auf den Profildaten von Freunden informiert.
FAQ	Abkürzung für "Frequently Asked Questions", Zu Deutsch: "häufig gestellte Fragen". Eine Zusammenstellung von oft gestellten Fragen und den dazugehörigen Antworten zu einem Thema.
Favoriten	siehe Lesezeichen

Festplatte	<p>Ein Festplattenlaufwerk (englisch hard disk drive = HDD), oft auch HD oder Hard Disk abgekürzt, ist ein magnetisches Speichermedium der Computertechnik, welches Daten auf die Oberfläche einer rotierenden Scheibe schreibt. Dazu wird die hartmagnetische Beschichtung der Plattenoberfläche entsprechend der aufzuzeichnenden Information magnetisiert. Durch die Remanenz erfolgt die Speicherung der Information. Das Auslesen der Information erfolgt durch Abtastung der Magnetisierung der Plattenoberfläche. Die Größe der ersten Festplatten wurde in Megabyte (MB) angegeben, ab etwa 1997 in Gigabyte (GB), seit etwa 2008 gibt es Platten im Terabyte-Bereich (TB).</p> <p>Man unterscheidet externe und interne Festplatten. Während die internen Festplatten fest im Computer eingebaut sind, können die externen Festplatten bei Bedarf, z.B. über eine USB-Schnittstelle angeschlossen werden.</p>
Firefox	<p>"Mozilla Firefox" auch kurz "Firefox" genannt, ist ein freier Webbrowser des Mozilla-Projektes. Der seit Mitte 2002 entwickelte Webbrowser zeichnet sich durch die Vielfalt an Anpassungsmöglichkeiten an die eigenen Bedürfnisse (z. B. durch eine breite Palette an Erweiterungen) aus. Firefox ist einer der weltweit am häufigsten genutzten Webbrowser. Im deutschsprachigen Raum ist er seit Mitte 2009 der meistgenutzte Browser. Anfang September 2011 besaß er dort einen Marktanteil von 48,3 % und liegt somit vor dem Internet Explorer von Microsoft (31,1 %).</p>
Firewall	<p>Zu Deutsch: "Brandmauer" ist eine Software eines Sicherheitskonzepts. Die Firewall-Software dient dazu, den Netzwerkzugriff zu beschränken, basierend auf Absender- oder Zieladresse und genutzten Diensten. Sie überwacht den durch sie hindurch laufenden Datenverkehr und entscheidet anhand festgelegter Regeln, ob bestimmte Netzwerkpakete durchgelassen werden, oder nicht. Auf diese Weise versucht sie, unerlaubte Netzwerkzugriffe zu unterbinden.</p>
FireWire	<p>Ist eine Schnittstelle für serielle Datenübertragung. Eingesetzt wird FireWire vor allem in der Videotechnik, aber auch zum Anschluss externer Massenspeicher wie DVD-Brenner, Festplatten oder zur Verbindung von Unterhaltungselektronikkomponenten.</p>
Forum	<p>Ein Internetforum (lat. forum, Marktplatz), auch Diskussionsforum, ist ein virtueller Platz zum Austausch und Archivieren von Gedanken, Meinungen und Erfahrungen. Die Kommunikation findet dabei asynchron, das heißt nicht in Echtzeit, statt. Englische Bezeichnungen dafür sind auch "message board" und "webboard". Üblicherweise besitzt ein Internetforum ein bestimmtes Oberthema bzw. ist nach Themen und Unterthemen in einzelne Unterforen unterteilt. Es können Diskussionsbeiträge (Postings) hinterlassen werden, welche die Interessierten lesen und beantworten können. Mehrere Beiträge zum selben Thema werden zusammenfassend als Thread (Faden) oder Thema (Topic) bezeichnet. Mit dem Eröffnen eines neuen Threads kann ein neues Thema zur Diskussion gestellt werden.</p> <p>Im Internet besonders beliebt sind Hilfe-Foren, in denen Benutzer Ratschläge zu einem bestimmten Thema erhalten können. So wird eine Hilfestellung angeboten, die bei speziellen Problemen und nur wenigen anderen Informationsquellen die einzige Hilfe sein kann. Hilfreich sind Benutzer-Foren z.B. auch für Hardware- und insbesondere Software-Hersteller, weil diese durch Benutzer- bzw. Anwenderbeiträge schnell und weitläufig über Mängel ihrer Produkte – bei Software über sogenannte Bugs (Programmierfehler) – informiert werden und reagieren können. In einigen Foren werden auch aktuelle Themen aus Politik oder Weltgeschehen diskutiert.</p>
Freeware	<p>Bezeichnet im allgemeinen Sprachgebrauch Software, die vom Urheber zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Freeware ist kein genau definierter, rechtsgültiger Begriff. Es ist in jedem Einzelfall anhand der in einem Endbenutzer-Lizenzvertrag festgelegten Lizenzbedingungen zu prüfen, welche konkreten Rechte der Urheber dem Anwender gewährt. Typische Vertragsbedingungen vom Autor sind etwa, dass die Verbreitung gegen ein Entgelt untersagt ist oder die Nutzung nur für Privatpersonen kostenlos ist, d.h. der Einsatz im kommerziellen Umfeld bedarf einer Lizenzgebühr.</p>
FTP	<p>Abkürzung für "FileTransfer Protocol". Hierbei handelt es sich um ein Datei-Übertragungsverfahren zwischen Computern über Netzwerke, die mit IP-Adressen arbeiten. Mit FTP ist es möglich Uploads und Downloads durchzuführen und Ordnerstrukturen zu pflegen. Dieses Verfahren kommt vor allem beim Anlegen und Pflegen einer eigenen Homepage zum Einsatz.</p>
Full HD	<p>Damit wird die Eigenschaft eines HDTV-fähigen Gerätes (Fernseher, DVD-Player, Videokamera, Set-Top-Box, Spielkonsole etc.) bezeichnet, die höchste heute für den Konsumbereich angebotene HD-Auflösung von 1920 × 1080 Pixeln ausgeben oder aufzeichnen zu können.</p>
GB	<p>Abkürzung für "Gigabyte" (1.000.000.000 Byte). Siehe auch "Byte".</p>
GHz	<p>Abkürzung für Gigahertz = 1.000.000.000 Hertz.</p>

GIF	Abkürzung für "Graphics Interchange Format" ist ein Grafikformat mit guter verlustfreier Komprimierung für Bilder mit geringer Farbtiefe mit bis zu 256 verschiedene Farben. Darüber hinaus können mehrere Einzelbilder in einer Datei abgespeichert werden, die von geeigneten Betrachtungsprogrammen, wie Webbrowsern, als Animationen interpretiert werden.
Giga-	Vorsatz für Einheiten, bedeutet 1 Milliarde, also 1.000.000.000.
Google	Google ist eine Suchmaschine des US-amerikanischen Unternehmens Google Inc. Google ist der Marktführer unter den Internet-Suchmaschinen. Durch den Erfolg der Suchmaschine in Kombination mit kontextsensitiver Werbung konnte das Unternehmen Google Inc. eine Reihe weiterer Software-Lösungen finanzieren, die über die Google-Seite zu erreichen sind. Die Suche ist allerdings nach wie vor das Kern-Geschäftsfeld von Google. Im Jahr 2004 wurde das Verb "googeln" in den Rechtschreib-Duden aufgenommen.
GSM	Abkürzung für Global System for Mobile Communications, ist ein Standard für volldigitale Mobilfunknetze, der hauptsächlich für Telefonie, aber auch für leitungsvermittelte und paketvermittelte Datenübertragung sowie Kurzmitteilungen (Short Messages) genutzt wird.
Hacker	Hacker hat im technischen Bereich mehrere Bedeutungen. Das Wort wird Alltagssprachlich gebraucht, um jemanden zu bezeichnen, der über ein Netzwerk in Computersysteme eindringt und zugleich Teil einer entsprechenden Subkultur ist. In engerem Sinne gebrauchen seit den 1950er Jahren weitere Subkulturen den Ausdruck zur Selbstbezeichnung. Gemeinsames Merkmal ist dabei, dass ein Hacker ein Technikenthusiast ist, der umfangreiche technische, vor allem computertechnische Grundlagenkenntnisse besitzt. Innerhalb der Computersicherheit sehen Teile der Subkultur ihre Absicht darin, Sicherheitslücken aufzuzeigen und zu beseitigen, und schreiben dem Begriff einen positiven Anklang zu. In der allgemeinen Öffentlichkeit wird er häufiger für Personen benutzt, die unbefugt Sicherheitsbarrieren umgehen und solche Lücken ausnutzen.
Hardware	Ist der Oberbegriff für die mechanische und elektronische Ausrüstung eines Computersystems. "Alles was man anfassen kann".
HDMI	Abkürzung für "High Definition Multimedia Interface", ist eine Schnittstelle für die volldigitale Übertragung von Audio- und Video-Daten in der Unterhaltungselektronik.
Hertz	Die Maßeinheit Hertz gibt die Anzahl der Schwingungen pro Sekunde an, allgemeiner auch die Anzahl von sich wiederholenden Vorgängen pro Sekunde. Ein Hertz entspricht dabei eine Schwingung pro Sekunde. Unser Wechselstromnetz "schwingt" mit 50 Hertz, d.h. der Strom wechselt 50 mal in einer Sekunde die Richtung.
Homebanking	Electronic Banking, E-Banking, Online-Banking, Home Banking oder Elektronisches Bankgeschäft (E-Bank) ist die Abwicklung von Bankgeschäften über Datenleitungen mit Hilfe von PCs, Smartphones und anderen elektronischen Endgeräten.
Homepage	Bezeichnet die Webseite einer Internetpräsenz, also der gesamten Website, die als zentrale Seite angelegt ist, auf die meist von allen Unterseiten immer wieder zugegriffen werden kann.
Host	Zu Deutsch Wirt, Gastgeber, Veranstalter. Hiermit wird ein in einem Rechnernetz eingebundenes Rechner-system mit zugehörigem Betriebssystem bezeichnet, das Clients bedient oder Server beherbergt.
Hotline	Zu Deutsch "heißer Draht" oder "Kundentelefon". Hiermit wird ein telefonischer Auskunft- und Beratungsdienst bezeichnet.
HTML	Abkürzung für "Hypertext Markup Language" (Zu Deutsch "Hypertext-Auszeichnungssprache"), ist eine textbasierte Auszeichnungssprache zur Strukturierung von Inhalten wie Texten, Bildern und Hyperlinks in Dokumenten. HTML-Dokumente sind die Grundlage des World Wide Web und werden von einem Webbrowser dargestellt. Neben den vom Browser angezeigten Inhalten einer Webseite enthält HTML zusätzliche Angaben in Form von Metainformationen, die z. B. über die im Text verwendete Sprache oder den Autor Auskunft geben oder den Inhalt des Textes zusammenfassen.
http	Abkürzung für "Hypertext Transfer Protocol" (Zu Deutsch "Hypertext-Übertragungsprotokoll") ist ein Protokoll zur Übertragung von Daten über ein Netzwerk. Es wird hauptsächlich eingesetzt, um Webseiten aus dem World Wide Web (www) in einen Webbrowser zu laden.
Hub	Sprich: Habb. Zu Deutsch "Nabe", "Knotenpunkt". Bezeichnet in der Telekommunikation Geräte, die Netzknoten sternförmig verbinden. Sie werden verwendet, um Netzknoten oder auch weitere Hubs, z. B. durch ein Ethernet, miteinander zu verbinden. Das Signal eines Netzteilnehmers wird in keinem Fall analysiert, sondern nur elektronisch aufgebessert (entrauscht und verstärkt) und im Gegensatz zum Switch – der sich zielgerichtet Ports des Empfängers sucht – an alle anderen Netzteilnehmer weitergeleitet (Broadcast).

Hyperlink	Ein Hyperlink, kurz Link (Zu Deutsch "Verknüpfung, Verbindung, Verweis"), ist ein Querverweis in einem Hypertext, der funktional einen Sprung an eine andere Stelle innerhalb desselben oder zu einem anderen elektronischen Dokument ausführt. Wird der Hyperlink ausgeführt, wird automatisch das in dem Hyperlink angegebene Ziel aufgerufen.
Hypertext	Ist ein Text, der mit einer netzartigen Struktur von Objekten, Informationen durch Querverweise (Hyperlinks) zwischen Hypertext-Knoten verknüpft. Hypertext wird in Auszeichnungssprachen geschrieben, die neben Format-Anweisungen auch Befehle für Hyperlinks beinhalten, die bekannteste ist die Hypertext Markup Language (HTML) für Internetdokumente.
Icon	Zu Deutsch "Symbol", benennt im Computerbereich ein Piktogramm, das als Bestandteil einer grafischen Oberfläche einer Software oft eine Datei oder ein Verzeichnis repräsentiert, oder das auf einer Schaltfläche einen Befehl an die Software kennzeichnet.
ICQ	Homophon für I seek you "Ich suche dich". ist ein Programm, mit dem man sehen kann, ob Bekannte gerade im Internet online oder offline sind, egal von wo aus sie den Zugang zum Internet haben. Man kann mit Bekannten chatten oder Daten austauschen. Des weiteren ist es möglich, sich die Leute auszusuchen, mit denen man chatten will. Und wenn man einmal nur für ein paar User sichtbar sein möchte, ordnet man ihnen den entsprechenden Status zu. Dazu kommt, dass man anderen Usern sehr schnell und direkt Nachrichten, Adressen oder auch Dateien zukommen lassen kann. Ohne erst umständlich eine Mail verfassen zu müssen.
Intel	Intel Corporation (Integrated electronics) ist ein US-amerikanischer Halbleiterhersteller. Intel ist vor allem für PC-Mikroprozessoren bekannt, bei denen das Unternehmen weltweit einen Marktanteil von ungefähr 80 % hält. Außerdem produziert Intel diverse weitere Arten von Mikrochips für Computer.
Internet	Das Internet (von englisch "interconnected network"), kurz "das Netz", ist ein weltweites Netzwerk, bestehend aus vielen Computernetzwerken, durch das Daten ausgetauscht werden. Es ermöglicht die Nutzung von Internetdiensten wie E-Mail, Telnet, Usenet, Dateiübertragung, WWW und in letzter Zeit zunehmend auch Telefonie, Radio und Fernsehen. Im Prinzip kann dabei jeder Rechner weltweit mit jedem anderen Rechner verbunden werden. Der Datenaustausch zwischen den einzelnen Internet-Rechnern erfolgt über die technisch normierten Internetprotokolle. Umgangssprachlich wird „Internet“ häufig synonym zum World Wide Web verwendet, da dieses einer der meistgenutzten Internetdienste ist und wesentlich zum Wachstum und der Popularität des Mediums beigetragen hat. Das Internet hat durch seine neuartige Technik und Verwendung eine eigene Sprachlichkeit hervorgebracht.
Internet Browser	siehe Browser.
Internet Explorer	Offiziell "Windows Internet Explorer", früher "Microsoft Internet Explorer"; Abkürzung: "IE" oder "MSIE" ist ein Browser des Softwareherstellers Microsoft für dessen Betriebssystem Windows. Siehe auch Browser.
Intranet	Von lateinisch intra für „innerhalb“ und englisch net für „Netz“, ist ein Rechnernetz, das im Gegensatz zum Internet nicht öffentlich ist. Hierbei handelt es sich in der Regel um organisations- oder unternehmensinterne Netzwerke, die auf den gleichen Techniken basiert, wie das Internet. Schnittstellen zum Internet werden von Firewalls kontrolliert. In der Regel müssen sich die Teilnehmer eines Intranets über eine „login“-Maske anmelden, die aus einem Benutzernamen und dem dazugehörigen Passwort besteht. Somit kann die Vergabe der Zugriffsrechte einzelner Teilnehmer über die Benutzerverwaltung des jeweiligen Betriebssystems gesteuert werden.
iPad	Das Apple iPad ist ein Tablet-Computer des US-amerikanischen Herstellers Apple Inc., der sich durch einen berührungsempfindlichen, kapazitiven Bildschirm mittels Multi-Touch-Gesten bedienen lässt. Das verwendete Betriebssystem iOS ist das gleiche wie das des iPhones, das Bedienkonzept beider Geräte ist ähnlich.
IP-Adresse	Eine IP-Adresse ist eine Adresse in Computernetzen, die – wie z. B. das Internet – auf dem Internetprotokoll (IP) basieren. Sie wird Geräten zugewiesen, welche an das Netz angebunden sind und macht die Geräte so adressierbar und damit erreichbar. Die IP-Adresse kann einen einzelnen Empfänger oder eine Gruppe von Empfängern bezeichnen (Multicast, Broadcast). Umgekehrt können einem Computer mehrere IP-Adressen zugeordnet sein. Die IP-Adresse wird verwendet, um Daten von ihrem Absender zum vorgesehenen Empfänger transportieren zu können. Ähnlich der Postanschrift auf einem Briefumschlag werden Datenpakete mit einer IP-Adresse versehen, die den Empfänger eindeutig identifiziert. Aufgrund dieser Adresse können die „Poststellen“, die Router, entscheiden, in welche Richtung das Paket weiter transportiert werden soll. Im Gegensatz zu Postadressen sind IP-Adressen nicht an einen bestimmten Ort gebunden. Die bekannteste Notation der heute geläufigen IPv4-Adressen besteht aus vier Zahlen, die Werte von 0 bis 255 annehmen können und mit einem Punkt getrennt werden, beispielsweise 192.0.2.42. Technisch gesehen ist die Adresse eine 32-stellige (IPv4) oder 128-stellige (IPv6) Binärzahl.

iPhone	Das iPhone ist eine Smartphone-Reihe von Apple. Das iPhone verfügt über einen Medienspieler und wird weitgehend über den Bildschirm gesteuert. Dieser besitzt eine Multi-Touch-Funktionalität, ermöglicht also eine Bedienung mit mehreren Fingern gleichzeitig.
iPod	(i engl. für „ich“, pod engl. für „Gehäuse“) ist die Bezeichnung einer Serie von tragbaren digitalen Medienabspielgeräten des Unternehmens Apple, den sogenannten „Portable Media Playern“. Sie sind die weltweit meistverkauften tragbaren Musikabspieler. Seit Einführung der fünften iPod-Generation ist auch die Wiedergabe von Videodateien möglich.
ISDN	Abkürzung für "Integrated Services Digital Network" ist ein internationaler Standard für ein digitales Telekommunikationsnetz und lässt sich sinngemäß als "diensteintegrierendes digitales Netz" übersetzen.
ISP	Abkürzung für "Internet Service Provider", siehe Provider.
Java	Ist eine objektorientierte Programmiersprache und eingetragenes Warenzeichen des Unternehmens Sun Microsystems (seit 2010 Oracle). Aus den Quelltexten wird ein plattformunabhängiger Zwischencode erzeugt. Dieser kann von einem geeigneten Interpreter auf beliebigen Rechnern abgearbeitet werden. Dadurch können Java Programme auf allen Rechnerplattformen laufen, für die ein Interpreterprogramm existiert. Durch den Einbau von Java-Interpretern in Browser können sog. Java-Applets in Webseiten integriert werden.
JPEG	Abkürzung für "Joint Photographic Experts Group". JPEG oder auch JPG ist ein Grafikformat für Bilddateien. Dieses Format wird meistens von digitalen Fotoapparaten zur Speicherung der Bilder verwendet. Bei JPEG lässt sich die Auflösung (Bildqualität) festlegen, mit der ein Bild gespeichert wird. JPEG ist ein Dateiformat, das die Bildinformationen komprimiert abspeichert, d.h. es entstehen deutlich kleinere Dateien, als bei anderen Bilddatei-Formaten. Allerdings ist dies auch mit einem (mehr oder weniger großen) Qualitätsverlust verbunden.
Kartenleser	Siehe Cardreader
KB	Abkürzung für "Kilobyte" (1.000 Byte). Siehe auch "Byte".
L3-Cache	Spezielle Form eines "Cache".
LAN	Abkürzung für "Local Area Network", Zu Deutsch "lokales Netzwerk". Das ist ein Rechnernetz, das in Heimnetzen oder kleinen Unternehmen eingesetzt wird.
Laptop	siehe Notebook.
Laufwerk	Ein Laufwerk ist ein Gerät eines Computers für den Zugriff (Lesen/Schreiben oder Nur-Lesen) auf ein Speichermedium für digitale Daten. Während im Wort „Laufwerk“ ein mechanisches Gerät impliziert ist, gibt es auch Medien mit Speicherchips, für deren Zugriff keine bewegliche Mechanik erforderlich ist. Dazu zählen Speicherkarten, USB-Sticks, geräteinterne Speicher, etc. Obwohl diese Geräte keine Laufwerke im engeren Sinne sind, wird der Ausdruck auch auf sie angewendet, da die verschiedenen Technologien aus Anwendungssicht dieselbe Funktionalität bieten. Microsoft-Betriebssysteme repräsentieren in Pfadangaben die Laufwerke durch Großbuchstaben. Dies ist historisch bedingt und wird heute noch so angewandt. Traditionell bezeichnen „A:“ und „B:“ Diskettenlaufwerke und „C:“ die erste Festplatte.
LCD	Abkürzung für "Liquid Crystal Display", Zu Deutsch Flüssigkristallbildschirm oder Flüssigkristallanzeige. Ist ein Bildschirm oder eine Anzeige (engl. display), dessen Funktion darauf beruht, dass Flüssigkristalle die Polarisationsrichtung von Licht beeinflussen, wenn ein bestimmtes Maß an elektrischer Spannung angelegt wird.
LED Backlight	Eine Weiterentwicklung der LCD-Bildschirme. Es ist eine Variante der Durch- bzw. Beleuchtung von LCD-Displays. Sie kommt bei so genannten LED-TV Geräten und bei TFT-Computermonitoren zum Einsatz. Vorteile: niedriger Stromverbrauch, flache Bauweise, hoher Kontrast, lange Lebensdauer.
Lesezeichen	Im Internet versteht man unter einem Lesezeichen einen Link, der von einem Computerprogramm (zwecks schnellerem Zugriff) auf gewisse Standorte im PC oder im Internet in einer Lesezeichen-Sammlung verwaltet wird. Bei diesen Programmen handelt es sich meist um Webbrowser. Es werden unterschiedliche Bezeichnungen verwendet: Lesezeichen, Favoriten oder Bookmarks. Lesezeichen helfen eine einmal gefundene Seite auch ohne Suchmaschine wiederzufinden.
Life-Chat	siehe Chat.
Link	siehe Hyperlink.
LINUX	Ist ein modular aufgebautes Betriebssystem, das von Softwareentwicklern auf der ganzen Welt weiterentwickelt wird. Es sind sowohl Unternehmen als auch Non-Profit-Organisationen und Einzelpersonen beteiligt, die dies als Hobby betreiben. LINUX kommt hauptsächlich auf Servern zum Einsatz.

Login	<p>Auch Log-in (von engl.: log in = "einloggen", "anmelden" → "[Benutzer-]Anmeldung", auch: Sign-on/Signon, Log-on/Logon).</p> <p>Hiermit wird der Vorgang bezeichnet, sich in einem Computersystem bei einem speziellen Dienst anzumelden (einzuloggen).</p> <p>Das Einloggen in ein System erfolgt oft dadurch, dass ein Benutzername und ein Passwort abgefragt werden. Nach erfolgter Authentifizierung erhält der Benutzer einen personalisierten Zugang zu dem System, mit Berechtigungen, die durch ein Benutzerprofil definiert werden. Mit dem Login beginnt eine sogenannte Sitzung die durch ein "Logout" beendet wird.</p>
Logout	<p>Zu Deutsch Benutzerabmeldung oder nur Abmelden (englisch auch Log-Out, Logoff, Log-Off, Sign-Off) bezeichnet den Vorgang, bei dem sich ein Benutzer von einem Computersystem abmeldet ("neudeutsch" auszuloggen). Gewöhnlich dient der Vorgang dazu, dem System mitzuteilen, dass sich ein legitimer Benutzer eine Sitzung beendet. Der umgekehrte Vorgang, der des Anmeldens, wird als Login bezeichnet. Neben dem Abmelden durch den Anwender kann der Abmeldevorgang auch zeitgesteuert, z. B. nach einer gewissen Zeit der Inaktivität erfolgen.</p>
Mac	<p>Der heute einfach als Mac bezeichnete Macintosh von Apple war der erste Mikrocomputer mit grafischer Benutzeroberfläche, der in größeren Stückzahlen produziert wurde. Bis heute tragen die Personal Computer von Apple die Produktbezeichnung Mac in Kombinationen wie Mac mini, MacBook, iMac und Mac Pro.</p>
Mailbox	<p>Mit "Mailbox" (von engl. "Briefkasten", "Postfach") ist im Deutschen meist der Speicherplatz beim Anbieter gemeint, wo E-Mail lagert, bis sie vom Benutzer abgerufen wird. Um den Begriff herrscht jedoch einige Verwirrung, so dass er auch in anderen Bedeutungen verwendet wird. Die beiden gebräuchlichsten Bedeutungen von "Mailbox" sind derzeit das E-Mail-Postfach beim Provider und der Anrufbeantworter des Mobiltelefons. Je nach Zusammenhang kann der Begriff aber auch andere Konzepte beschreiben. Generell ist meist eine Technik gemeint, die im weitesten Sinne einem Postfach ähnelt, in dem Daten oder Informationen abgelegt und vom Nutzer zeitversetzt abgerufen werden können.</p>
Mailing-Liste	<p>Mailinglisten sind Verteiler-Listen für E-Mails. Jede Mail an die Listenadresse wird automatisch an sämtliche Listenteilnehmer weiterverteilt.</p>
Malware	<p>Kofferwort aus englisch malicious "böseartig" und Software, Zu Deutsch "Schadprogramm". Hiermit bezeichnet man Computerprogramme, die entwickelt wurden, um vom Benutzer unerwünschte und gegebenenfalls schädliche Funktionen auszuführen. Dieser Begriff bezeichnet keine fehlerhafte Software, obwohl auch diese Schaden anrichten kann. Malware wird von Fachleuten der Computersicherheitsbranche als Über- oder Sammelbegriff verwendet, um die große Bandbreite an feindseliger, intrusiver und/oder unerwünschter Software oder Programmen zu beschreiben. Die Schadfunktionen sind gewöhnlich getarnt oder die Software läuft gänzlich unbemerkt im Hintergrund. Schadfunktionen können zum Beispiel die Manipulation oder das Löschen von Dateien oder die technische Kompromittierung der Sicherheitssoftware und anderen Sicherheitseinrichtungen (wie z. B. Firewalls und Antivirenprogramme) eines Computers sein, aber auch in diesem Zusammenhang das ungefragte Sammeln von Daten zu Marketing-Zwecken. Es ist bei Malware auch üblich, dass eine ordnungsgemäße Deinstallation mit den generell gebräuchlichen Mitteln fehlschlägt, so dass zumindest Software-Fragmente im System verbleiben. Diese können möglicherweise auch nach der Deinstallation weiterhin unerwünschte Funktionen ausführen.</p>
Maus	<p>Die Maus ist eines der wichtigsten Eingabegeräte bei modernen Computern. Die Entwicklung grafischer Benutzeroberflächen hat die Computermouse zu einem heute praktisch an jedem PC verfügbaren Standardeingabegerät gemacht. Die Alternativen sind die Bedienung des Rechners über eine Tastatur, einen Touchscreen oder ein Grafiktablett. Es gibt mechanische, optomechanische, optische Ausführungen sowohl mit als auch ohne Kabel (Übertragung per Funk).</p>
MB	<p>Abkürzung für "Megabyte" (1.000.000 Byte). Siehe auch "Byte".</p>
McAfee	<p>Ist ein US-amerikanischer Hersteller von Antivirus- und Computersicherheitssoftware.</p>
Mega-	<p>Vorsatz für Einheiten, bedeutet 1 Million, also 1.000.000.</p>
MeinVZ	<p>Abkürzung für "mein Verzeichnis" ist eine Online-Community und neben studiVZ und schülerVZ ein Projekt der VZ Netzwerke. Es wurde auf Basis des Projekts studiVZ für Nicht-Studenten entwickelt. Ähnlich wie in Facebook kann man soziale Kontakte zu "Freunden" pflegen.</p>
MHz	<p>Abkürzung für Megahertz = 1.000.000 Hertz.</p>

Microsoft Office	Ist das Office-Paket des US-amerikanischen Unternehmens Microsoft für die Betriebssysteme Microsoft Windows und Mac OS X. Zu diesem Softwarepaket gehören eine Textverarbeitung (Word), eine Tabellenkalkulation (Excel), ein Präsentationsprogramm (Powerpoint), ein Personal Information Manager (Outlook) zur Bearbeitung von E-Mails und Zeit- und Aufgabenmanagement, ein Desktoppublishing Programm (Publisher), ein Datenbankverwaltungssystem (Access) und diverse kleinere Anwendungen, die im Büroalltag zum Einsatz kommen können.
Miditower	Eine Gehäuseform für Desktop-Computer, Zu Deutsch: "mittelgroßer Turm".
Minitower	Eine Gehäuseform für Desktop-Computer, Zu Deutsch: "kleiner Turm".
Modem	Abkürzung für "Modulator Demodulator", dient dazu, digitale Signale über weite Übertragungswege zwischen zwei digitalen Endgeräten auszutauschen. Vom sendenden Modem wird ein digitales Signal auf eine Trägerfrequenz im Hochfrequenzbereich aufmoduliert, vom empfangenden Modem wird daraus die ursprüngliche Information durch Demodulieren zurückgewonnen.
MSN	Abkürzung für "Microsoft Network", ist Microsofts Webportal, das verschiedene Informationsdienste anbietet und zugleich als Internetdienstanbieter auftritt.
Navigieren	Gezieltes Suchen/Bewegen im Internet.
Netbook	Als Netbook wird eine Klasse von Computern bezeichnet, die bei Größe, Preis und Rechenleistung kleiner als übliche Notebooks ausgelegt sind. Die Geräte sind vor allem als tragbare Internet-Clients konzipiert, verfügen daher üblicherweise über integriertes WLAN.
Netiquette	Kofferwort aus engl. net "Netz" und etiquette "Etikette". Hierunter versteht man das gute Benehmen in der elektronischen Kommunikation.
Newsgroup	Zu Deutsch "Nachrichtengruppen" sind virtuelle Internetforen, in denen zu einem umgrenzten Themenbereich Textbeiträge (auch "Nachrichten", "Artikel" oder "Postings" genannt) ausgetauscht werden. Veröffentlicht ein Benutzer einen Artikel in einer Newsgroup, so wird dieser an einen Newsserver gesendet. Dieser kann den Artikel dann seinen Benutzern zur Verfügung stellen und an andere Server weiterleiten, die ihn wiederum ihren Benutzern zur Verfügung stellen.
Nickname	Zu Deutsch: "Spitzname", siehe Alias.
Notebook	Zu Deutsch "Notizbuch" – auch "Laptop" (Zu Deutsch "auf dem Schoß"), selten auch "Klapprechner" – ist ein kleiner, tragbarer Personal Computer. Von der Größe und Leistungsfähigkeit liegt er nach heutigen Maßstäben zwischen dem größeren Desktop-Computer und dem kleineren Netbook. Durch die Möglichkeit hochwertige Grafikkarten und leistungsstarke Prozessoren einzubauen, verdrängt er zunehmend den klassischen Tischrechner.
nVidia	Nvidia Corporation ist einer der größten Entwickler von Grafikprozessoren und Chipsätzen für Personal Computer und Spielkonsolen.
Offline	Gegenteil von "Online".
Online	Von englisch on "auf" und line "Leitung", Zu Deutsch "im Netz", bezeichnet im Allgemeinen eine aktive Verbindung mit einem Kommunikationsnetzwerk, insbesondere dem Internet. Ist eine Verbindung inaktiv, so bezeichnet man dies als offline.
Open Source	Zu Deutsch "quelloffen" ist eine Palette von Lizenzen für Software, deren Quelltext öffentlich zugänglich ist und durch die Lizenz Weiterentwicklungen fördert.
Opera	Opera ist ein kostenloser Webbrowser für viele Plattformen, der neben dem eigentlichen Browser ein E-Mail-Programm und weitere Werkzeuge in sich vereint. Hersteller ist das norwegische Unternehmen Opera Software ASA.
Outlook	Ist Bestandteil der Professional Version des Softwarepakets Microsoft Office. Es handelt sich hierbei um einen "Personal Information Manager". Man kann damit Adressen verwalten, E-Mails lesen und versenden, sowie Zeit- und Aufgabenmanagement durchführen.
PC	Personal Computer
PDA	Abkürzung für Personal Digital Assistant, Zu Deutsch „persönlicher digitaler Assistent“. Das ist ein kompakter, tragbarer Computer, der neben vielen anderen Programmen hauptsächlich für die persönliche Kalender-, Adress- und Aufgabenverwaltung benutzt wird. Heute spielen klassische PDAs am Markt praktisch keine Rolle mehr, sie sind durch Smartphones ersetzt, die selbst über einen GSM- und/ oder UMTS-Zugang verfügen und so als Mobiltelefon fungieren können und Internet-Zugang haben.

PDF	Abkürzung für "Portable Document Format", Zu Deutsch: (trans)portables Dokumentenformat. Dies ist ein plattformunabhängiges Dateiformat für Dokumente, das diese unabhängig vom ursprünglichen Anwendungsprogramm, vom Betriebssystem oder von der Hardwareplattform originalgetreu weitergeben kann. Ein Leser einer PDF-Datei soll das Dokument immer in der Form betrachten und ausdrucken können, die der Autor festgelegt hat. Die typischen Konvertierungsprobleme (wie zum Beispiel veränderter Seitenumbruch oder falsche Schriftarten) beim Austausch eines Dokuments zwischen verschiedenen Anwendungsprogrammen entfallen. PDF ist mittlerweile sehr weit verbreitet.
Pentium	Pentium ist ein eingetragener Markenname des Mikroprozessorherstellers Intel. Intel führte den Namen erstmals 1993 ein. Aufgrund des Erfolges dieser Marke wählte Intel in der Folgezeit immer wieder Produktnamen auf Basis des Namens Pentium. Seit der Vorstellung des Core 2 nutzt Intel den Namen verstärkt bei Prozessoren in günstigeren Preissegmenten.
Plug-In	Häufig auch Plugin; von engl. to plug in, „einstöpseln, anschließen“, deutsch etwa „Erweiterungsmodul“. Ist ein Softwaremodul, das von einer Softwareanwendung während seiner Laufzeit entdeckt und eingebunden werden kann, um dessen Funktionalität zu erweitern. Ein Plug-in stellt eigene Bibliotheken zur Verfügung, die nicht Teil der Software sind, in die es integriert wird. Mit Hilfe des Plug-ins, und damit des Nutzens fremder Bibliotheken, kann die Software nun neue Funktionen bereitstellen, die nicht Bestandteil des Kerns der Software waren (siehe z. B. die Webbrowser-Plug-ins für PDF, Quicktime, verschiedene Symbolleisten, Pop-up-Blocker, usw.)
POP	Abkürzung für "Post Office Protocol" ist ein Übertragungsprotokoll, über welches ein Client E-Mails von einem E-Mail-Server abholen kann. Zum Senden kann SMTP verwendet werden.
Popup	Von engl. "pop up", Zu Deutsch "plötzlich auftauchen", ist ein visuelles Element eines Computerprogramms. Der Name kommt daher, dass Popup-Elemente „aufspringen“ und dabei andere Teile überdecken. Die Position von Popup-Elementen am Bildschirm ist meist beliebig. Beispiele für Popup-Elemente sind das Kontextmenü, das an der Position des Mauszeigers auftaucht, oder der Popup-Dialog. Da unerwünscht aufklappende Popups zu Werbezwecken für Internetnutzer äußerst störend sind, verfügen moderne Browser über sog. "Popup Blocker".
Popup-Blocker	Ist eine Funktion oder ein Programm, welche(s) das unerwünschte Öffnen von zusätzlichen Browser-Fenstern, den so genannten Popups, unterbindet. Die Funktion ist in vielen modernen Webbrowsern enthalten.
Protokoll	Festlegungen für den Datenaustausch zwischen den Computern in einem Netzwerk.
Provider	Dienstleister, der einen Zugang zum Internet zur Verfügung stellt (englisch "to provide" = "bereitstellen"). Internet Service Provider (ISP) besitzen eine schnelle und dauerhafte Anbindung an das Internet und stellen dem Anwender über Einwahlknoten eine Infrastruktur für den Internetzugang zur Verfügung. Der Zugriff auf diese Einwahlknoten kann über verschiedene Technologien mit unterschiedlichen Datenübertragungsgeschwindigkeiten erfolgen. Die anfallenden Gebühren unterscheiden sich je nach Provider, Zugangstechnologie und Nutzungsverhalten.
Prozessor	Ein Prozessor ist eine Maschine oder eine elektronische Schaltung, welche gemäß übergebener Befehle andere Maschinen oder elektrische Schaltungen steuert und dabei einen Prozess oder Algorithmus vorantreibt, was meist Datenverarbeitung beinhaltet. Prozessoren sind zentrale Recheneinheiten von Computern, die Befehle (Software, Programme) ausführen.
Public Domain	Public Domain Software bezeichnet Software, die nicht urheberrechtlich geschützt ist und beliebig kopiert und weitergegeben werden kann.
Quad	Mikroprozessor mit vier Prozessorkernen.
Quicktime	Ist eine vom Computerunternehmen Apple entwickelte Multimedia-Architektur für Mac OS und Windows. Hiermit können z.B. Bilder, Videos und Audio wiedergegeben werden.
Radeon	AMD Radeon, früher ATI Radeon, ist ein Markenname von AMD, mit dem Grafikkarten und Grafikchips vermarktet werden. Im Segment der professionellen Grafikkarten wird die Bezeichnung AMD FirePro benutzt.
RJ45	Abkürzung für "Registered Jack", Zu Deutsch "genormte Buchse". Dies ist die Bezeichnung für eine Steckverbindung, wie sie bei Telekommunikationsverkabelungen verwendet werden.
Router	Sind Netzwerkgeräte, die mehrere Rechnernetze – je nach Sichtweise – koppeln oder trennen. Dabei analysiert der Router die ankommenden Datenpakete nach ihrer Zieladresse und blockt diese oder leitet sie weiter. Geroutete, d. h. weitergeleitete, Pakete gelangen so entweder in ein direkt am Router angeschlossenes Zielnetz oder werden zu einem anderen im Netz erreichbaren Router weitergeleitet.

S/PDIF	Abkürzung für "Sony/Philips Digital Interface"; ist eine Schnittstellen-Spezifikation für die elektrische oder optische Übertragung digitaler Stereo-Audiosignale zwischen verschiedenen Geräten für die Anwendung im Unterhaltungselektronikbereich.
S-ATA	Abkürzung für "Serial Advanced Technology Attachment". Ist eine hauptsächlich für den Datenaustausch zwischen Prozessor und Festplatte entwickelte Verbindungstechnik.
Schaltfläche	Wird auch "Taste" oder "Button" genannt. Das ist ein häufig verwendetes Element grafischer Benutzeroberflächen in einem Anwendungsprogramm. Die Schaltfläche ermöglicht dem Benutzer, eine dem Steuerelement zugeordnete Funktion auszulösen.
SchuelerVZ	Abkürzung für "Schülerverzeichnis"; ist eine Online-Community für Schüler und neben studiVZ und meinVZ ein Projekt der VZ Netzwerke. Ähnlich wie in Facebook kann man soziale Kontakte zu "Freunden" pflegen.
Server	Der Begriff Server (Zu Deutsch "Diener") bezeichnet entweder eine Software im Rahmen des Client-Server-Modells oder ein Computer, auf dem diese Software abläuft. Eine Server-Software ist ein Programm, das mit einem anderen Programm, dem Client (Zu Deutsch "Kunde"), kommuniziert, um ihm Zugang zu speziellen Dienstleistungen zu verschaffen. Ein Hardware-Server ist ein Computer, auf dem die Server-Software läuft.
Shareware	Vom englischen share für "teilen" und ware für "Ware" oder "Produkt"; ist eine Vertriebsform von Software, bei der die jeweilige Software vor dem Kauf getestet werden kann. Üblicherweise ist es bei Shareware erlaubt, die Software in unveränderter Form beliebig zu kopieren oder zu verteilen, jedoch im Gegensatz zu "Freeware" mit einer Aufforderung, sich nach einem Testzeitraum (üblicherweise 30 Tage) beim Autor kostenpflichtig registrieren zu lassen.
Skype	Ist eine kostenlose VoIP-Software des Unternehmens Microsoft mit Instant-Messaging-Funktion, Dateiübertragung und Videotelefonie. Sie ermöglicht das kostenlose Telefonieren zwischen Skype-Kunden via Internet sowie das gebührenpflichtige Telefonieren ins Festnetz und zu Mobiltelefonen (SkypeOut). Internettelefonate mit Kunden anderer Anbieter sind nicht möglich. Der ebenfalls gebührenpflichtige Dienst Skypeln ermöglicht es, auch Anrufe aus dem herkömmlichen Telefonnetz entgegenzunehmen; solche Online-Nummern lassen sich für 25 Länder kaufen, ohne zwar physisch in diesen Ländern anwesend zu sein, jedoch rechtlich meist notwendigerweise einen Wohnsitz dort zu haben (bspw. Deutschland). In der aktuellen Version für Windows und Mac sind Konferenzschaltungen mit bis zu 25 Gesprächsteilnehmern möglich.
Smart-Cache	Leistungsfähigerer Cache
Smartphone	Ein Smartphone ist ein Mobiltelefon, das mehr Computerfunktionalität und -konnektivität als ein herkömmliches fortschrittliches Mobiltelefon zur Verfügung stellt. Aktuelle Smartphones lassen sich meist über zusätzliche Programme (sogenannte Apps) vom Anwender individuell mit neuen Funktionen aufrüsten. Ein Smartphone kann auch als ein kleiner transportabler Computer (PDA) mit zusätzlicher Funktionalität eines Mobiltelefons verstanden werden.
Smiley	Ein Smiley (auch Smilie oder inkorrekt Smily – von englisch to smile = "lächeln"; Mehrzahl Smilies oder inkorrekt Smileys) ist die grafische Darstellung eines Gesichtsausdrucks. Ein Smiley wird oft verwendet um eine bestimmte Emotion wiederzugeben oder sie zu verdeutlichen. Der Begriff wird oft synonym zu Emoticon verwendet, allerdings ist ein Emoticon eine auf Schriftzeichen basierende Darstellung, das Smiley aber in der Regel ein grafisches Objekt.
SMTP	Abkürzung für "Simple Mail Transfer Protocol", Zu Deutsch "Einfaches E-Mail-Transportprotokoll" ist ein Protokoll, das zum Austausch von E-Mails in Computernetzen dient. Es wird dabei vorrangig zum Versenden von E-Mails verwendet. Zum Empfangen kann POP verwendet werden.
Software	Zu Deutsch "weiche Ware". Im Gegensatz zur Hardware (alles was man anfassen kann) stellt die Software bei einem Computer die leicht zu ändernden Dinge dar (soft). Es ist ein Sammelbegriff für ausführbare Programme und die zugehörigen Daten. Software dient dazu, Aufgaben zu erledigen, indem sie von einem Prozessor ausgeführt und ausgewertet wird und so softwaregesteuerte Geräte in ihrer Arbeit beeinflusst. Durch das softwaregesteuerte Arbeitsprinzip kann eine starre Hardware individuell arbeiten. Dieses Prinzip wird heutzutage nicht nur in klassischen Computern angewendet, sondern auch in vielen anderen Systemen, wie beispielsweise in Autos, Waschmaschinen, Handys, Navigationssystemen und modernen Fernsehgeräten.
Soundkarte	Eine Soundkarte (auch Audiokarte, engl. Sound Card), ist Teil der Hardware eines Computersystems und verarbeitet analoge und digitale Audiosignale. Zu den Aufgaben einer Soundkarte gehört die Aufzeichnung, Mischung, Bearbeitung und die Wiedergabe von Tonsignalen.
Spam	Oder Junk (Zu Deutsch "Abfall" oder "Plunder") werden unerwünschte, in der Regel auf elektronischem Weg übertragene Nachrichten bezeichnet, die dem Empfänger unverlangt zugestellt werden und häufig werbenden Inhalt haben. Dieser Vorgang wird "Spamming" oder "Spammen" genannt, der Verursacher "Spammer".

Strg-Taste	Die Steuerung-Taste, kurz Strg-Taste, ist eine Taste zum Aufrufen von Zusatzfunktionen. Sie befindet sich auf der PC-Tastatur ganz links in der untersten Tastenreihe und meist ein zweites Mal rechts unten. Auf ausländischen Tastaturen ist die Taste häufig mit der englischen Bezeichnung Ctrl (für Control) beschriftet. Die Strg-Taste wird üblicherweise nicht allein verwendet, sondern führt meist in Kombination mit einer anderen Taste einen Befehl aus oder ruft eine Programmfunktion auf. So kann man beispielsweise mit Strg+C Text kopieren und ihn mit Strg+V einfügen, ohne die Maus benutzen zu müssen. Der Vorteil dabei ist, dass man nicht beim Schreiben gestört wird, da man nicht extra zur Maus greifen muss.
Suchmaschine	Programm zur Recherche von Dokumenten, die in einem Computer oder einem Computernetzwerk wie z. B. dem World Wide Web gespeichert sind. Nach der Eingabe eines Suchbegriffs liefert eine Suchmaschine eine Liste von Verweisen auf möglicherweise relevante Dokumente, meistens dargestellt mit Titel und einem kurzen Auszug des jeweiligen Dokuments. Dabei können verschiedene Suchverfahren Anwendung finden.
Surfen	Als Internetsurfen (oder auch nur Surfen) wird umgangssprachlich das aufeinanderfolgende Betrachten von mehreren Webseiten bezeichnet. Dazu kommt meist ein Webbrowser zum Einsatz.
Switch	Zu Deutsch "Schalter" oder "Umschalter", auch Netzwerkweiche (kurz Weiche) oder Verteiler genannt. Das ist ein Kopplungselement, das Netzwerksegmente miteinander verbindet.
TB	Abkürzung für "Terabyte" (1.000.000.000.000 Byte). Siehe auch "Byte".
TCP/IP	Abkürzung für "Transmission Control Protocol / Internet Protocol" ist eine Familie von Netzwerkprotokollen und wird wegen ihrer großen Bedeutung für das Internet auch als Internetprotokollfamilie bezeichnet.
Tera-	Vorsatz für Einheiten, bedeutet 1 Billion, also 1.000.000.000.000
TFT	Abkürzung für "Thin Film Transistor". Eine Weiterentwicklung der LCD-Bildschirme.
Thunderbird	Mozilla Thunderbird (Zu Deutsch "Donnervogel") ist ein freies Open-Source-E-Mail-Programm und -Newsreader des Mozilla-Projekts. Es ist neben Microsoft Outlook eines der am weitesten verbreiteten Programme zum Lesen von News und E-Mails.
Touchpad	Der Begriff Touchpad bzw. Tastfeld bezeichnet eine berührungsempfindliche Fläche, die beispielsweise als Maus- und Tastenersatz in Notebooks meistens unterhalb der Tastatur angebracht sein kann. Auch bei elektronischen Musikinstrumenten und Effektgeräten kommen Touchpads als Bedienelemente zum Einsatz. Neben der annähernd quadratischen Bauform zur Steuerung in 2 Dimensionen gibt es hier häufig auch ein-dimensional arbeitende Ribbon Controller, die nach dem gleichen Prinzip funktionieren.
Tower	Eine Gehäuseform für Desktop-Computer, Zu Deutsch: "Turm".
Trojaner	Als Trojanisches Pferd, im EDV-Jargon auch kurz "Trojaner" genannt, bezeichnet man ein Computerprogramm, das als nützliche Anwendung getarnt ist, im Hintergrund aber ohne Wissen des Anwenders eine andere Funktion erfüllt. Ein Trojanisches Pferd zählt zur Familie unerwünschter bzw. schädlicher Programme, der so genannten Malware. Es wird umgangssprachlich häufig mit Computerviren synonym verwendet.
Turbo-Boost	Intel Turbo Boost (auch Turbo Boost Technology) ist eine Funktion zur automatischen Übertaktung von Hauptprozessoren von Intel. Turbo Boost erlaubt die bedarfsorientierte dynamische Erhöhung des Prozessortaktes.
Twitter	Zu Deutsch "Gezwitscher" ist eine digitale Anwendung zum Mikroblogging. Es wird auch als Kommunikationsplattform, soziales Netzwerk oder ein meist öffentlich einsehbares Tagebuch im Internet definiert. Privatpersonen, Organisationen, Unternehmen und Massenmedien nutzen Twitter als Plattform zur Verbreitung von kurzen Textnachrichten im Internet. Angemeldete Benutzer können eigene Textnachrichten mit maximal 140 Zeichen eingeben. Diese Textnachrichten werden all den Benutzern angezeigt, die diesem Benutzer folgen. Twitter wurde im März 2006 gegründet und gewann schnell weltweit an Popularität.
UMTS	Abkürzung für "Universal Mobile Telecommunications System", ist ein Mobilfunkstandard, mit dem deutlich höhere Datenübertragungsraten als mit GSM möglich sind.
Upload	Zu Deutsch Hochladen bezeichnet einen Datenfluss vom lokalen Rechner (Client) zu einem entfernten Rechner (Server). Der Datenfluss in die andere Richtung wird als Download oder Herunterladen bezeichnet.
URL	Abkürzung für "Uniform Resource Locator", Zu Deutsch "einheitlicher Quellenanzeiger". URLs identifizieren und lokalisieren eine Ressource über die zu verwendende Zugriffsmethode (z. B. das verwendete Netzwerkprotokoll wie HTTP oder FTP) und den Ort (engl. location) der Ressource in Computernetzwerken. Im allgemeinen Sprachgebrauch werden sie auch als Internetadresse oder Webadresse bezeichnet, wobei damit (der umgangssprachlich häufigen Gleichsetzung von Internet und WWW folgend) meist speziell URLs von Webseiten gemeint sind.

USB	Abkürzung für "Universal Serial Bus". Das ist ein serielles Bussystem zur Verbindung eines Computers mit externen Geräten. Mit USB ausgestattete Geräte oder Speichermedien können im laufenden Betrieb miteinander verbunden und angeschlossene Geräte sowie deren Eigenschaften automatisch erkannt werden.
User	Zu Deutsch Benutzer oder Anwender.
Virtual Reality	Zu Deutsch virtuelle Realität, kurz VR. Bezeichnet die Darstellung und gleichzeitige Wahrnehmung der Wirklichkeit und ihrer physikalischen Eigenschaften in einer in Echtzeit computergenerierten, interaktiven virtuellen Umgebung. Eine Vermischung der virtuellen Realität und der reinen Realität wird gemischte Realität (Mixed reality) genannt. Siehe auch Cyberspace.
Virus	Ein Computervirus ist ein sich selbst verbreitendes Computerprogramm, welches sich in andere Computerprogramme einschleust und sich damit reproduziert. Die Klassifizierung als Virus bezieht sich hierbei auf die Verbreitungs- und Infektionsfunktion. Einmal gestartet, kann es vom Anwender nicht kontrollierbare Veränderungen am Status der Hardware (zum Beispiel Netzwerkverbindungen), am Betriebssystem oder an der Software vornehmen (Schadfunktion). Computerviren können durch vom Ersteller gewünschte oder nicht gewünschte Funktionen die Computersicherheit beeinträchtigen und zählen zur Malware. Der Ausdruck Computervirus wird umgangssprachlich auch für Computerwürmer und Trojanische Pferde genutzt, da es oft Mischformen gibt und für Anwender der Unterschied kaum zu erkennen ist.
VoIP	Abkürzung für "Voice over IP", Zu Deutsch "Internet Telefonie". Das ist das Telefonieren über Computernetzwerke, welche nach Internet-Standards aufgebaut sind. Dabei werden für Telefonie typische Informationen, d. h. Sprache und Steuerinformationen beispielsweise für den Verbindungsaufbau, über ein auch für Datenübertragung nutzbares Netz übertragen. Bei den Gesprächsteilnehmern können sowohl Computer, auf IP-Telefonie spezialisierte Telefonendgeräte, als auch über spezielle Adapter angeschlossene klassische Telefone die Verbindung herstellen.
Web 2.0	Der Begriff kennzeichnet in Anlehnung an die Versionsnummern von Softwareprodukten eine neue Generation des Webs. Web 2.0 ist ein Schlagwort, das für eine Reihe interaktiver und kollaborativer (zusammenarbeiten) Elemente des Internets, verwendet wird. Hierbei konsumiert der Nutzer nicht nur den Inhalt, er stellt vielmehr auch selbst Inhalt zur Verfügung.
Webbrowser	siehe Browser
WebCam	Unter einer Webcam versteht man einerseits eine Kamera, die in kurzen Intervallen Bilder, meist ausserhalb von Gebäuden, aufnimmt, welche dann über eine Website öffentlich abrufbar sind. Andererseits wird damit eine einfache Kamera bezeichnet, die dazu dient, Videobilder einer Person für einen Videochat oder Bildtelefonie zu übertragen. Dazu wird die Webcam über USB an den PC angeschlossen und in der Regel auf den Benutzer ausgerichtet. In Laptops ist die Webcam dazu meist über dem Bildschirm fest eingebaut.
Webmaster	Webmaster befassen sich mit der Planung, grafischen Gestaltung, Entwicklung, Wartung, Vermarktung und Administration von Websites und -anwendungen im Internet oder im Intranet einer Organisation. Sie sind der erste Ansprechpartner bei technischen Problemen, Fragen oder Anregungen zu einer Website.
Web-Site	Von englisch site für "Ort", "Platz", "Stelle" – im deutschen Sprachgebrauch auch Webauftritt (Internetauftritt), Webpräsenz (Internetpräsenz), Webangebot (Internetangebot) sowie Webplattform (Internetplattform) genannt. Das ist ein virtueller Platz im World Wide Web, an dem sich meist mehrere Webseiten (Dateien) und andere Ressourcen befinden. Diese sind üblicherweise durch eine einheitliche Navigation (durch Hypertext-Verfahren) zusammengefasst und verknüpft.
Widescreen	Breitbildformat für Bildschirme. Herkömmliche Monitore haben ein Seitenverhältnis von 4:3. Breitbildformate sind 16:9 oder 16:10.
Wiki	Ein Wiki (hawaiisch für „schnell“), seltener auch WikiWiki oder WikiWeb genannt, ist ein Hypertext-System für Webseiten, deren Inhalte von den Benutzern nicht nur gelesen, sondern auch online, direkt im Browser geändert werden können (Web 2.0-Anwendung). Die bekannteste Anwendung ist die Online-Enzyklopädie Wikipedia.
WikiLeaks	Die Website WikiLeaks (englisch leaks "Lecks", "Löcher", "undichte Stellen") ist eine Enthüllungsplattform, auf der Dokumente anonym veröffentlicht werden, die durch Geheimhaltung als Verschlusssache, Vertraulichkeit, Zensur oder auf sonstige Weise in ihrer Zugänglichkeit beschränkt sind. WikiLeaks setzt dabei ein grundsätzliches öffentliches Interesse an den Informationen voraus.

Wikipedia	Ist ein am 15.01.2001 gegründetes freies Online-Lexikon in zahlreichen Sprachen. Der Name Wikipedia ist ein Kofferwort, das sich aus „Wiki“ (hawaiisch für „schnell“) und „Encyclopedia“ (dem englischen Wort für Enzyklopädie) zusammensetzt. Die Einträge („Artikel“ u. a.) der Wikipedia werden von individuellen Autoren – seltener von kollektiv arbeitenden Autoren – unentgeltlich konzipiert, geschrieben und nach der Veröffentlichung gemeinschaftlich korrigiert, erweitert und aktualisiert. Das Ziel von Wikipedia ist es, eine frei lizenzierte und qualitativ hochstehende Enzyklopädie zu schaffen und zu verbreiten. Jeder Internetnutzer kann Wikipedia nicht nur lesen, sondern auch als Autor mitwirken. In einem offenen Bearbeitungsprozess hat Bestand, was von der Gemeinschaft der Mitarbeitenden akzeptiert wird. Bisher haben international etwa 1.016.000 angemeldete und eine unbekannte Zahl nicht angemeldeter Nutzer zur Wikipedia beigetragen. Mehr als 6700 Autoren arbeiten regelmäßig bei der deutschsprachigen Ausgabe mit (Zahlen jeweils per 31. Oktober 2009). Die Wikipedia ist gegenwärtig das meistbenutzte Online-Nachschlagewerk und rangiert auf Platz sechs der weltweit meistbesuchten Websites. Neben ihrer Funktion als Enzyklopädie spielt die Wikipedia eine wachsende Rolle als Medium für die Verbreitung von Nachrichten, auch in aktuellen Krisensituationen.
Wireless	Zu Deutsch "drahtlos", bezeichnet in der Computertechnik den Zugriff auf etwas per Funk. Siehe z.B. WLAN.
WLAN	Abkürzung für "Wireless Local Area Network", Zu Deutsch: "drahtloses lokales Netzwerk". Zur Einrichtung eines WLAN-Netzes benötigt man einen WLAN-Router, der an den DSL-Anschluss angeschlossen wird und im Computer einen WLAN-Empfänger. Ein solcher Empfänger ist bei den neueren Notebooks bereits eingebaut. WLAN-Empfänger gibt es auch als USB-Sticks.
Word	Microsoft Word ist ein weit verbreitetes Textverarbeitungsprogramm. Word gehört zum Programmpaket Microsoft Office.
Wurm	Ein Computervirus (im Computerkontext kurz Wurm) ist ein Computerprogramm mit der Eigenschaft, sich selbst zu vervielfältigen, nachdem es ausgeführt wurde. Im Gegensatz zum Computervirus verbreitet sich der Wurm, ohne fremde Dateien oder Bootsektoren mit seinem Code zu infizieren. Würmer verbreiten sich über Netzwerke oder über Wechselmedien wie USB-Sticks. Dafür benötigen sie gewöhnlich ein Hilfsprogramm, wie einen Netzwerkdienst oder eine Anwendungssoftware als Schnittstelle zum Netz. Ein Hilfsprogramm könnte beispielsweise eine E-Mail-Anwendung sein, die der Wurm fernsteuert, um sich an alle dort eingetragenen E-Mail-Adressen zu verteilen. Je nach Art des Hilfsprogramms kann sich der Wurmcodem auf den Zielsystemen manchmal sogar selbst ausführen, weshalb dann keine Interaktion mit dem Benutzer mehr notwendig ist, um sich von dort aus weiter zu verbreiten. Daher ist diese Methode im Vergleich zur Ausbreitungsgeschwindigkeit eines Virus sehr effizient. Auf Systemen, die dem Wurm keinen Zugriff auf das benötigte Hilfsprogramm ermöglichen, kann sich der Wurm allerdings nicht, oder zumindest nicht automatisiert, reproduzieren. Der Wurm zählt zur Familie unerwünschter bzw. schädlicher Programme, der so genannten Malware, was Schutzmaßnahmen gegen Würmer notwendig macht. Neben der geheimen Verbreitung, die bereits ungefragt Ressourcen bindet, kann eine mögliche Schadfunktion des Wurms vom Anwender nicht kontrollierbare Veränderungen am System vornehmen. Auf diese Weise ist es möglich, zahlreiche miteinander vernetzte Computer zu kompromittieren.
WWW	Abkürzung für "World Wide Web", Zu Deutsch "weltweites Netz". Zur Nutzung des World Wide Web wird ein Webbrowser benötigt, welcher die Daten vom Webserver holt und zum Beispiel auf dem Bildschirm anzeigt. Der Benutzer kann den Hyperlinks im Dokument folgen, die auf andere Dokumente verweisen, gleichgültig ob sie auf demselben Webserver oder einem anderen gespeichert sind. Dadurch ergibt sich ein weltweites Netz aus Webseiten. Das Verfolgen der Hyperlinks wird oft als Internetsurfen bezeichnet. Das WWW wird im allgemeinen Sprachgebrauch oft mit dem Internet gleichgesetzt, obwohl es nur eine von mehreren möglichen Nutzungen des Internets darstellt.
Yahoo	Ist eines der weltweit größten Internetunternehmen mit Sitz in Kalifornien.
YouTube	Ist ein Internet-Videoportal, auf dem Anwender kostenlos Video-Clips ansehen und hochladen können. Auf YouTube befinden sich Film- und Fernsehausschnitte, Musikvideos sowie selbstgedrehte Filme.

Erklärung von Computerbegriffen findet man z.B. im Internet:

- <http://www.wikipedia.de>
- <http://www.computer-woerterbuch.de>
- <http://www.website-go.com/computer-lexikon>
- <http://www.bergt.de/lexikon>